



CH 689 509 A5



SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT
EIDGENÖSSISCHES INSTITUT FÜR GEISTIGES EIGENTUM

11 CH 689 509 A5

**51 Int. Cl.⁶: B 44 D 005/00
B 05 D 005/06**

Erfindungspatent für die Schweiz und Liechtenstein
Schweizerisch-liechtensteinischer Patentschutzvertrag vom 22. Dezember 1978

12 PATENTSCHRIFT A5

<p>21 Gesuchsnummer: 00798/98</p> <p>22 Anmeldungsdatum: 02.04.1998</p> <p>24 Patent erteilt: 31.05.1999</p> <p>45 Patentschrift veröffentlicht: 31.05.1999</p>	<p>73 Inhaber: Wanger Holding Anstalt, Landstrasse 36, 9490 Vaduz (LI)</p> <p>72 Erfinder: Wanger, Markus, Dr., Brandiserweg 12, FL- 9490 Vaduz (LI)</p> <p>74 Vertreter: Advokaturbüro Dr. iur. Markus Wanger, Landstrasse 36, 9490 Vaduz (LI)</p>
---	--

54 Verfahren zur Herstellung von 3-D-Strukturbildern.

57 Verfahren zur Herstellung von 3-D-Strukturbildern, indem auf einem behandelten Bildträger zuerst gezielt Spachtelmasse aufgebracht wird, wobei ein reliefartiger Charakter entsteht und dann, z.B. durch Schütt-, Abschwenk- oder Abschöpftechnik, Farbe und gegebenenfalls weitere Farben, Lösungsmittel, Pigmente, Wasser oder Verdünnungsmittel aufgetragen werden, wobei ein teilweise abstraktes dreidimensional realistisch wirkendes Kunstwerk (3-D-Strukturbild) entsteht, welches insbesondere sowohl expressionistische als auch impressionistische Wirkung gleichzeitig aufweist.



CH 689 509 A5

Beschreibung

Die Erfindung betrifft ein Verfahren zur Herstellung von strukturierten, farbigen Motiven unter Anwendung der Spachtel-, Schütt-, Abschwenk- und Abschöpftechnik. Die Art der Malerei kann als 3-D-Strukturalmalerei bezeichnet werden.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, ein Verfahren zu entwickeln, das verschiedene Stilrichtungen, insbesondere die Maltechnik des Impressionismus und des Expressionismus auf eine besondere Art verbindet und als 3-D-Strukturalmalerei (3-D-Effekt-Strukturbild) bezeichnet werden kann.

Die Erfindung betrifft somit ein Verfahren zur Herstellung von 3-D-Strukturbildern, dadurch gekennzeichnet, dass auf einem behandelten Bildträger gezielt Spachtelmasse aufgebracht wird und darauf Farbe durch Schütt-, Abschwenk- und/oder Abschöpftechnik aufgetragen wird, wobei das Gestalten des Auftrages der Farbe unter Verwendung mechanischer/technischer Hilfsmittel erfolgt und der entsprechende Farbauftrag unter Verwendung verschiedener Farben aufgebracht wird, um durch diese Technik ein vorgesehenes Motiv durch die vorgegebene Struktur zu gestalten, welche durch das Aufbringen von Farbe dergestalt behandelt wird, dass der gewünschte 3-D-Struktureffekt entsteht.

Im einzelnen wird gemäss der vorliegenden Erfindung ein Bildträger a) mit einem Grundiermittel vorbereitet.

Geeignete Bildträger sind beispielsweise Gewebe, wie ein Maltuch, Leinen oder Baumwolle, dann Stoffe oder auch Holz, Papier, Karton, Stein etc.

Man erhält dadurch einen grundierten Bildträger b) welcher die Aufnahme von Farbe auf den Bildträger a) verhindert. Es ist aber auch möglich von Anfang an einen grundierten Bildträger b) zu verwenden.

Der so vorbehandelte, vorzugsweise weiss grundierte Bildträger b) kann anschliessend mit einem gänzlich oder teilweise gegenständlichen Bild, oder mit einem ungegenständlich abstrakten Werk versehen werden. Dies geschieht z.B. mittels Kreide, Kohle, Bleistift etc. Dieses Bild kann zum Beispiel eine architektonische Darstellung, aber auch jede andere gänzliche oder teilweise, gegenständliche oder abstrakte Darstellung sein. Erhalten wird eine gegenständliche Vorzeichnung c) auf einem grundierten Bildträger (Untermalung).

Auf diese gegenständliche Vorzeichnung c) (behandelter Bildträger) wird Spachtelmasse ganz- oder teildeckend aufgetragen und zwar so, dass unter Verwendung der gegenständlichen Vorzeichnung c) die Grundstrukturen des Bildes aufgetragen oder aufgespachtelt werden.

Bei der Spachtelmasse handelt es sich beispielsweise um eine Strukturpaste, um Acrylharz oder Gips etc. Der Auftrag geschieht entweder mittels eines Werkzeuges, z.B. Schaber, Spachtel, Messer, Pinsel etc. oder direkt mit der Tube.

Dadurch entsteht eine dreidimensionale Struktur mit Vertiefungen und vor allem entsprechende Kantenerhebungen. Während des Vorganges können aber auch, über die Vorzeichnung hinaus, in freier Wahl neue Motive verwendet werden. Die auf den

behandelten Bildträger angebrachten Motive und die Strukturen der Spachtelmasse können auch Retuschierungen, z.B. Nachzeichnungen oder Nachspachtelungen, erlauben und ergänzend damit bearbeitet werden.

Es wird so eine halbgegenständliche Malerei d) erhalten, die nicht nur eine plastische, reliefartige, 3-D-strukturelle Wirkung aufweist, sondern auch dazu führt, dass das Bild verfremdet wird und abstrakt wirkt.

Grundsätzlich wichtig ist es, immer Kantenlinien des Motives mittels der Spachtelmasse nachzubilden, sodass sich Formen, Erhebungen und Vertiefungen ergeben.

Durch die gewählten Strukturen wird die räumliche, dreidimensionale Wirkung hervorgerufen.

Die, die einzelnen Teile des Motives begrenzenden Ränder bilden Höhen und Tiefen und sind so für die weitere Behandlung des Bildes wichtig.

Durch die Abstrahierung der gegenständlichen Abbildung ergibt sich eine impressive Wirkung des Bildes.

In der Folge wird in einem weiteren Schritt Farbe, allenfalls in Verbindung mit Pigmenten auf das Bild aufgebracht. Wichtig ist dabei, dass diese Farbe bzw. Pigment sowohl auf dem grundierten/behandelten Bildträger als auch auf der Spachtelmasse gut haften und, dass sich die verschiedenen Farben und Pigmente, welche aufgetragen werden, mindestens teilweise miteinander vermischen.

Die verwendeten Farben werden meist mit entsprechendem Verdünnungsmittel/Lösungsmittel geschüttet, abgeschwenkt, abgeschöpft, damit sie gut durchmischt werden können.

Die Farbe(n) bzw. Pigmente werden durch Schütt-, Abschwenk- oder Abschöpftechnik aufgebracht.

Bei der aufgetragenen Farbe handelt es sich z.B. um eine Ölfarbe, um einen Kunstharzlack, um eine Acrylfarbe oder um eine Dispersionsfarbe.

Durch die Wahl verschiedener Farben, die ineinander fließen und ineinander übergehen, ergeben sich expressive Bilder, die allein schon Wirkung zeigen.

Durch das Auftragen von weiteren Farb- oder Lösungsmitteln, Pigmenten oder Wasser oder Verdünnungsmitteln können weitere Strukturen und Verfremdungen erzielt werden.

Die Farbe bzw. das Farbgemisch sammelt sich dabei in den vertieften Teilen der angebrachten Struktur zu einem dickeren, konzentrierten, dadurch dunkleren und leuchtenderen Farbauftrag und bildet auf den erhabenen Strukturstellen, von denen die Farbe entsprechend abfließt, einen dünneren Farbauftrag.

In Verbindung mit der auf dem Bildträger aufgetragenen Struktur ergeben sich 3-D-Strukturbilder.

Die oberste Malschicht wird vorzugsweise in der Art des abstrakten Expressionismus angebracht. Andere Stilrichtungen sind ebenfalls möglich. Unter dieser obersten Malschicht liegt die Struktur, welche als eigenständiges Motiv wahrgenommen wird. Diese wurde vorher auf der Untermalung oder direkt auf der Grundierung angebracht.

Durch die wahlweise Verwendung weiterer Tech-

niken oder Wiederholung derselben Technik, das Anbringen von Farbspritzern, die Verwendung von verschiedenen Lösungsmitteln, direktes Aufstreuen oder Vermischen von Pigmenten, lassen sich weitere Wirkungen erzielen.

Als Schlussbehandlung kann eine durchsichtige oder schwach gefärbte Firmisschicht angebracht werden, welche einerseits als UV-Schutz dienen kann, aber auch zu einem matten oder glänzenderen Bild führen kann.

Erhalten wird ein expressives, impressionistisch wirkendes teilweise abstraktes dreidimensionales, realistisch wirkendes Kunstwerk, welches als 3-D-Struktur(e) bezeichnet werden kann.

In der schematischen Darstellung, welche die Erfindung als ein Aufbauverfahren veranschaulicht, bedeuten:

- 1) einen unbehandelten Bildträger, welcher
- 2) mit einem Grundiermittel behandelt wird;
- 3) ist die Schicht der Untermalung, und
- 4) veranschaulicht das Motiv (Vorzeichnung oder Skizze).
- 5) Die Spachtelmasse liegt direkt auf dem Motiv (4).
- 6) Veranschaulicht die Farbschicht, und
- 7) gegebenenfalls die durchsichtige oder schwach gefärbte Schluss-Firmisschicht.

Die Schichten 1-4 entsprechen dem behandelten Bildträger und die Schichten 1-7 ergeben das 3-D-Struktur(e).

Patentansprüche

1. Verfahren zur Herstellung von 3-D-Struktur(e), dadurch gekennzeichnet, dass auf einem behandelten Bildträger gezielt Spachtelmasse aufgebracht wird und darauf Farbe durch Schütt-, Abschwenk- und/oder Abschöpftechnik aufgetragen wird, wobei das Gestalten des Auftrages der Farbe unter Verwendung mechanischer/technischer Hilfsmittel erfolgt und der entsprechende Farbauftrag unter Verwendung verschiedener Farben aufgebracht wird.

2. Verfahren nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass ein 3-D-Struktur(e) angefertigt wird, um eine realistische, dreidimensionale Wirkung zu erzielen.

3. Verfahren nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass auf dem behandelten Bildträger eine Vorzeichnung oder Skizze angefertigt und auf dieser Spachtelmasse aufgetragen wird, wodurch das Motiv eine dreidimensionale Struktur erhält.

4. Verfahren nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, dass auf dieser Struktur der Spachtelmasse verschiedene Farben und Pigmente aufgetragen werden, die sich mindestens teilweise vermischen.

5. Verfahren nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass sich die aufgetragene Farbe bzw. die aufgetragenen verschiedenen Farben mischen und die Farbe bzw. das Farbgemisch sich in den vertieften Teilen der angebrachten Struktur zu einem dickeren, konzentrierten, dadurch dunkleren und leuchtenderen Farbauftrag sammelt, hingegen

auf den erhabenen Strukturstellen, von denen die Farbe entsprechend abfließt, einen dünneren Farbauftrag bildet.

6. Verfahren nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, dass durch das Auftragen von weiteren Farb- oder Lösungsmitteln, Pigmenten oder Wasser oder Verdünnungsmitteln, weitere Strukturen und Verfremdungen erzielt werden.

7. Verfahren nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die auf dem behandelten Bildträger angebrachten Motive und die Strukturen der Spachtelmasse auch Retuschierungen, z.B. Nachzeichnungen oder Nachspachtelungen, erlauben und ergänzend damit bearbeitet werden können.

8. Verfahren nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass als Schlussbehandlung eine durchsichtige oder schwach gefärbte Firmisschicht angebracht wird, welche einerseits als UV-Schutz dienen kann, aber auch zu einem matten oder glänzenderen Bild führen kann.

9. Verfahren nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass auf dem behandelten Bildträger zusätzlich eine ein- oder mehrfarbige Untermalung angebracht wird, auf der dann die Vorzeichnung oder Skizze gemacht wird.

10. 3-D-Struktur(e), hergestellt nach dem Verfahren gemäss einem der Ansprüche 1 bis 9, dadurch gekennzeichnet, dass durch die Untermalung, Strukturmasse und den oberen Farbauftrag sowohl eine expressionistische als auch impressionistische Wirkung gleichzeitig erzielbar ist.

35

40

45

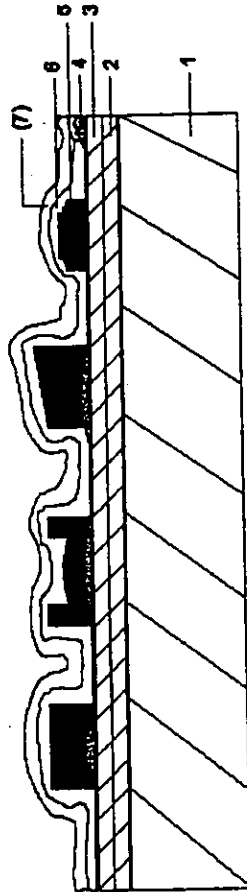
50

55

60

65

3



5 Spachtelmasse in verschiedenen
Techniken
6 Farbschicht
(7) Firma

1 Bildträger
2 Grundierung
3 Untermalung
4 Motiv
(Verzeichnung oder Skizze)